

# DPD macht die Fenster zu

Paketdienstleister investiert in Sicherheit und baut den Standort Gudensberg aus

VON DAMAI D. DEWERT

**GUDENSBURG.** Axel Wendel setzt jetzt auf Sicherheit. Zwei Mal war in den vergangenen Jahren in die Niederlassung des Paketdienstleisters DPD in Gudensberg eingebrochen worden. Der Niederlassungsleiter hat ein Sicherheitssystem für Fenster und Türen des Verwaltungsgebäudes gesucht und ist in Maden fündig geworden.

„Wir freuen uns, mit der EFP-Vertriebsgesellschaft einen regionalen Partner gefunden zu haben“, sagt Wendel. Und das Eimisg-Haus-Display könne noch wesentlich mehr, als vergleichbare Sicherheitssysteme.

HNA

## Aus der Wirtschaft

Arnd und Florian Schmidt von der Firma EFP aus Maden haben die Alarmanlage selbst entwickelt und vertreiben das Gerät seit einem halben Jahr. Mit Erfolg: Mehr als 100 Alarmanlagen haben die Tüftler bereits in Nordhessen eingebaut. Einige Kunden kommen sogar aus dem Bundesgebiet. Beim Paketdienstleister



Gut lachen: von links Niederlassungsleiter Axel Wendel und Florian und Arnd Schmidt von der EFP-Vertriebsgesellschaft zeigen das Steuergerät der neuen Alarmanlage.

Foto: Dewert

sind alle 55 Fenster und Türen des Erdgeschosses ausgerüstet worden. Das Haus-Display zeigt den Zustand von Fenstern und Türen an: Anders als andere Modelle meldet es auch gekippte Fenster. Wenn sich jemand an Eingängen zu schaffen macht, ertönt eine Alarmsirene und gleichzeitig wird eine Anrufschleife ausgelöst, die mehrere Teilnehmer informiert, darunter auch die

Wachfirma. Das Firmengelände von DPD liege abseits und sei schwer einzusehen. Somit sei es ein beliebtes Zielobjekt von Einbrechern, sagt Wendel.

Gerade mal 6000 Euro habe die Anlage gekostet, sagt Wendel. In zwei Tagen war sie eingebaut - ohne Kabel und komplizierte Montage. Eine Schulung für die Mitarbeiter sei ebenfalls nicht nötig gewesen,

eine kurze Einweisung habe gereicht.

Der Paketdienstleister beschäftigt derzeit 120 Mitarbeiter am Standort in Gudensberg. Täglich werden mehr als 40 000 Pakete abgefertigt. Ein Ausbau der Kapazitäten ist geplant. Das nötige Grundstück besitzt DPD schon. Die neue Förder- und Sortieranlage sei bereits in Auftrag geben, sagt Wendel.